



ÖSTERREICHISCHE
FORSCHUNGSGESELLSCHAFT
STRASSE • SCHIENE • VERKEHR



FSV-aktuell STRASSE Juni 2016

Mitteilungen der Österreichischen Forschungsgesellschaft
Straße • Schiene • Verkehr

Editorial

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!

Heuer fand die Jahrestagung der FSV zum fünften Mal im Parkhotel Schönbrunn, einem sehr schönen und verkehrstechnisch günstig liegenden Konferenzhotel, statt. Damit feierte auch die begleitende Fachausstellung ihr Jubiläum.

Der FSV-Verkehrstag bringt Fachleute aus den Bereichen Straße und Schiene, aus Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb zusammen. Der ungewöhnliche Mix von durchaus unterschiedlichen Themen ist die Besonderheit des FSV-Verkehrstages, da eine themenübergreifende Vernetzung von Verkehrsexperten stattfinden kann.

Erfreulich ist, dass auch heuer wieder ausländische Gäste begrüßt werden konnten. Die gute Kooperation mit den Nachbarländern ist der FSV wichtig und ein Bestandteil des Informationsaustausches.

Wenngleich sich das Wirken der FSV auf Österreich bezieht, ist der ständige Wissensaustausch mit unseren Nachbarländern, und insbesondere auch mit der EU, von größter Wichtigkeit. Erfreulich dabei ist, dass wir nicht nur von diesen lernen können, sondern durchaus auch in manchen Bereichen eine Vorreiterrolle einnehmen.

Der Dank an die vielen Fachexperten, den unser Vorsitzender Martin Fellendorf im Rahmen der Tagung an alle in der FSV mitwirkenden Experten für deren Arbeit ausspricht, soll

*Dipl.-Ing. Martin Car
Generalsekretär der FSV*

Geschwindigkeitsbeschränkung, welche sinnvoll und nachvollziehbar ausgewählt und aufgestellt werden muss.

Die technischen Richtlinien für die Verkehrsführung in Baustellenbereichen in Österreich basieren grundsätzlich auf der RVS 05.05.40 „Baustellenabsicherung“ und bestehen im Wesentlichen aus vier Teilen, welche unter anderem die wichtigsten Straßentypen berücksichtigen.

Nachdem die bisherige RVS 05.05.44 „Straßen mit einem Fahrstreifen je Fahrtrichtung“ bereits aus dem Jahr 2003 stammt, wurde es an der Zeit, die in die Jahre gekommene Richtlinie einer Überarbeitung im Hinblick auf den Stand der Technik zu unterziehen.

Die nun vorliegende neue Richtlinie soll nicht nur eine Hilfe und gute Basis für notwendige Absicherungen bei geplanten Arbeiten im Straßenraum für den praktischen Anwender sein, sondern auch eine Hilfestellung für die Behörde in den jeweiligen § 90-Verfahren darstellen.

Dieses Regelwerk wurde, wie schon in der Vergangenheit, wieder als Merkblatt herausgegeben und soll eine möglichst einheitliche Vorgehensweise bei der Absicherung von Baustellen auf zweistreifigen Landes- und Gemeindestraßen gewährleisten. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass bei schmalen Straßenquerschnitten, welche keine Editorial Dipl.-Ing. Hilmar Paar Berichte zu aktuellen Richtlinien FSV-aktuell zwei ausreichend breite Fahrstreifen je Fahrtrichtung haben, diese RVS ebenfalls sinngemäß anzuwenden ist.

Technische Regelwerke haben es leider oft an sich, mit jeder Überarbeitung komplizierter, aufwändiger und die Umsetzung kostenintensiver werden zu lassen. Bei der Überarbeitung wurde daher versucht auch auf diese Problematik Rücksicht zu nehmen und den Aufwand bei der praktischen Absicherung



Dipl.-Ing. Hilmar Paar

Berichte zu aktuellen

Richtlinien

RVS 05.05.44 „Baustellenabsicherung – Straßen mit einem Fahrstreifen je Fahrtrichtung“

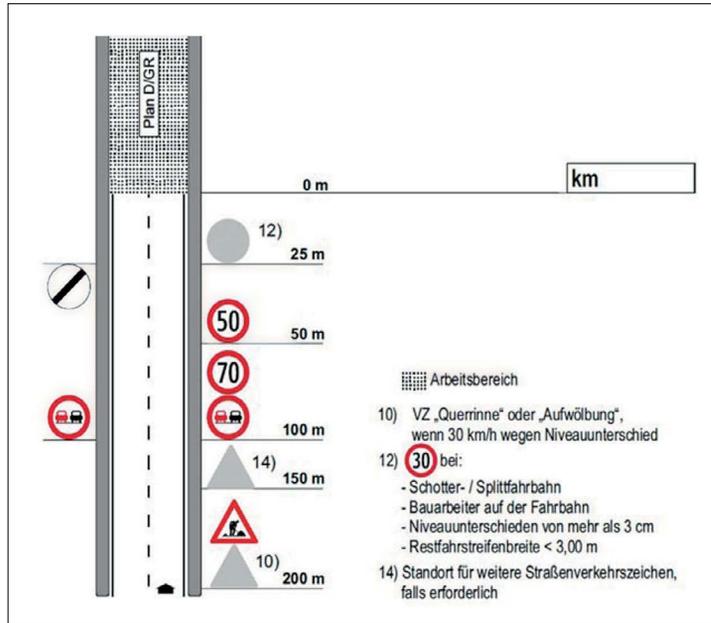
Gerade Baustellen sind im alltäglichen Straßenbild zusätzliche Gefahrenstellen, da sie Unstetigkeiten im Verkehrsablauf mit sich bringen und selbst für den ortskundigen Verkehrsteilnehmer ein ungewohntes Straßenbild erzeugen und eine Anpassung ihres gewohnten Verhaltens bedürfen. Vor allem im höherrangigen Straßennetz wurde im letzten Jahrzehnt erfreulicher Weise ein deutlicher Rückgang von Unfällen im Baustellenbereich verzeichnet. Nun ist es an der Zeit, diesen Erfolg auf das niederrangige Straßennetz auszudehnen. Dazu gehört aber auch die Sensibilisierung aller beteiligten Personen und Stellen die mit dieser Thematik befasst sind. Die Anwenderliste reicht von Straßenverwaltungen, Straßenmeistereien, Verkehrsabteilungen und Bezirkshauptmannschaften,

Baufirmen, Leitungsträgern, Ingenieurbüros, Verkehrssachverständigen bis hin zu Gemeindebediensteten und privaten Personen, die Bauarbeiten im Nahbereich einer Straße planen.

Eine gut funktionierende Baustellenabsicherung soll daher einerseits Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer bringen, andererseits muss aber auch für die Personen, welche sich hinter den Absperrungen aufhalten und dort ihre Tätigkeiten ausführen, die Sicherheit gewährleistet werden. Aber auch die Vermeidung oder die Reduktion von Staus zeichnet eine gut funktionierende Baustellenabsicherung in der heutigen Zeit aus.

Wichtiger denn je ist auch die Einheitlichkeit einer Baustellenabsicherung, unabhängig davon, welche Arbeiten hinter einer Absperrung tatsächlich durchgeführt werden. Durch die für den Verkehrsteilnehmer „immer wiederkehrende Verkehrsführung“ – das möglichst gleichartige Erscheinungsbild einer Baustellenabsicherung – soll der Verkehrsteilnehmer sein Fahrverhalten intuitiv richtig anpassen. Dazu gehört vor allem aber eine

Bild 1: Arbeitsstellen von längerer Dauer im Freiland



möglichst gering zu halten bzw. nicht weiter zu erhöhen, ohne jedoch Einbußen bei der Verkehrssicherheit hinnehmen zu müssen. Es wurde daher der Sinn von bestehenden Regelungen, sowohl aus rechtlicher als auch aus technischer Sicht, hinterfragt und bei Bedarf neu definiert.

Gleichzeitig wurde versucht die Lesbarkeit zu optimieren um eine möglichst verständliche Anwendung der Richtlinie für den Nutzer zu gewährleisten.

Die Überarbeitung verfolgte daher im Wesentlichen auch folgende Grundziele:

- Prüfung, ob die bestehenden Regelungen noch zeitgemäß sind
- Prüfung, ob die vorhandenen Regelungen dem Schutzzweck entsprechen bzw. ob sich durch Änderung der technischen Möglichkeiten und auf Grund praktischer Erfahrungen Verbesserungen ergeben

- Prüfung, ob weitergehende Festlegungen erforderlich sind

- Prüfung, ob Regelungen in dieser RVS zu treffen sind, oder ob auf Festlegungen anderer RVS oder Normen verwiesen wird.

Im Vorfeld der Überarbeitung wurden daher Anwender dieser Richtlinie aus ganz Österreich eingeladen, Anregungen zu sammeln und dem Arbeitsausschuss zu übermitteln. Ziel war es dabei möglichst immer wiederkehrende Anwendungsfälle – sog. Standardfälle – welche bisher nicht vorhanden waren, in das überarbeitete Regelwerk einfließen zu lassen.

Als Ausgangsbasis für die Überarbeitung wurden der Aufbau und die Struktur der bereits vorliegenden Richtlinie herangezogen, da diese sich in den Grundzügen durchaus bewährt hatte.

Sie besteht daher wieder aus einem informa-

tiven Textteil, der Themen wie

- Verkehrsanhaltungen
- Engstellenregelungen mit Verkehrslichtsignalanlage
- Sperren
- Einmündungen von Kreuzungen
- Vorrangänderungen
- Bodenmarkierungsarbeiten
- Fußgänger- und Radverkehr
- Tunnel und Unterführungen sowie Haltestellen

behandelt. Ein weiteres großes Kapitel im Textteil setzt sich mit den Verkehrszeichen und Leiteinrichtungen auseinander. Hier werden neben den Formaten und Schriftgrößen, wie bereits in der Vergangenheit, Zahlen, Maße und Abstände von Leiteinrichtungen definiert die im Gleichklang mit den österreichischen Gesetzen und Verordnungen stehen.

Natürlich wurde in bewährter Weise im Anhang auch wieder ein Muster für Bescheide mit Auflagen und Hinweisen erstellt, um Behörden die Möglichkeit zu geben, aus österreichweit einheitlichen Bescheidaufgaben auswählen zu können. Diese Auflagen wurden sorgfältig aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Vorschriften der Bezirksverwaltungsbehörden aus den Bundesländern erarbeitet.

Ein großer Bereich wurde aber wieder dem wichtigen Teil der Regelpläne gewidmet. Hier wurden neben den bestehenden Absicherungsvarianten vor allem notwendige neue Regelpläne erarbeitet. Insgesamt stehen dem Anwender nun 31 Regelungen in grafischer Form zur Verfügung. Die Unterscheidung der Arbeitsstellen erfolgt nach bewährter Weise in

- Arbeitsfahrten
- Arbeitsstellen von kürzerer Dauer
- Arbeitsstellen von längerer Dauer

und untergliedert sich in Arbeiten im Ortsgebiet und Arbeiten im Freiland. Zusätzlich wurden Detaildarstellungen, Umleitungsvarianten sowie Plandarstellungen bei Geh- und Radverkehrsanlagen ausführlich behandelt. Vor allem die Absicherung und Führung der ungeschützten Verkehrsteilnehmer wird im Ortsgebiet immer wichtiger und wurde bisher oft vernachlässigt oder unzureichend berücksichtigt.

Ein weiteres Ziel bei der Überarbeitung war jedoch nicht nur „fehlende“ Absicherungs-

Bild 2: Praktisches Beispiel einer Ableitung des Verkehrs



pläne zu erarbeiten, sondern vor allem auch, die Regelpläne gesetzeskonform darzustellen. Zusätzlich wurde dem Wunsch Rechnung getragen, die Darstellung der bereits bestehenden Absicherungsvarianten von Fuß- und Radverkehrsanlagen leserlicher zu gestalten.

Die neuen vorliegenden Regelungen spiegeln nun den aktuellen Stand der Technik wieder. Bei der Verkehrsführung im Baustellenbereich ist jedoch neben der Berücksichtigung von Gesetzen, Normen und technischen Richtlinien auch eine übersichtliche Aufstellung der Verkehrs- und Leiteinrichtungen auf der Straße wesentlich. Bestehende Sichtbehinderungen wie ein Bewuchs, andere Verkehrszeichen, ortsfeste Objekte bis hin zu parkenden Fahrzeugen udgl. können die Erkennbarkeit einer Verkehrsführung im Baustellenbereich massiv beeinträchtigen. Unumgänglich ist daher auch eine ständige Wartung sowie eine übersichtliche und ordnungsgemäße Aufstellung der Baustellenabsicherung, welche ständig kontrolliert werden sollte.

Auch bei einer sehr gut geplanten Baustellenabsicherung kann es notwendig sein, Anpassungen des Bescheides oder der Verordnung, gemeinsam mit der zuständigen Behörde, durchzuführen. Dies sollte sogar nach der Einrichtung der Verkehrsführung kein Tabu sein, um bekannte Mängel rasch beheben zu können. Es obliegt daher oft den handelnden Personen vor Ort diese Mängel zu erkennen und auf sie aufmerksam zu machen, damit diese rasch behoben werden können. Die für die Aufstellung der Baustellenabsicherung und Regelung des Verkehrs betrauten Personen sollten daher stets erfahren und gut geschult sein.

*Dipl.-Ing. Hilmar Paar
hilmar.paar@stmk.gv.at*

kussiert. Für den städtischen Bereich wurde hierfür eigens eine Schulung konzipiert, die die Verkehrssicherheitsarbeit in den Städten erleichtern soll.

Die praktische Verkehrssicherheitsarbeit hat sich in den letzten Jahren für Österreich stark verändert. Bisher wurde das Hauptaugenmerk seitens der Länder ausschließlich auf die Analyse und Sanierung von Unfallhäufungsstellen gelegt. Heute gilt es im Sinne der Prophylaxe und eines modernen Qualitätsmanagements jedoch noch effizienter und punktgenauer auf Gefahren-Indizien zu reagieren.

Daher werden seit kurzem aufbauend auf den FSV-Richtlinien Road Safety Audits bei Neu- und Umplanungen und Road Safety Inspections an Gefahrenstellen durchgeführt, um viel rascher auf negative Unfall- und Sicherheitszusammenhänge reagieren zu können: Bei Planungen oder aktuellen Anlässen ist so viel aktueller und effizienter den Indizien von Unfallgefahren zu begegnen – es werden Sicherheitsmaßnahmen gesetzt bevor noch Unfälle passieren.

Genau deshalb werden diese Sicherheitswerkzeuge von der EU als besonders wichtig erkannt und für die zukünftige Verkehrssicherheitsarbeit in Europa verstärkt eingesetzt.

All das bedarf aber ein Mehr an fachlichem Wissen bezüglich Verkehrssicherheit und über wichtige interdisziplinäre Fachbereiche in der Praxis. Road Safety Auditoren und Road Safety Inspektoren werden daher von der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV) genau aus diesem Grund umfassend nach dem jüngsten Stand der Technik geschult und vom BMVIT zertifiziert.

Die FSV bietet nunmehr allen Verkehrs- und

Verkehrssicherheitsexperten der Städte eine zweitägige Schulung für mehr Verkehrssicherheitswissen an, bei denen wichtige sicherheitstechnische Zusammenhänge der Praxis erörtert werden.

Im Detail werden die Themen:

- Unfallanalysen/Unfallhäufungsstellen
 - Verkehrsführung/Verkehrstechnik
 - Opt. Führung/Informationsaufnahme/Lichttechnik
 - Stellplatzorg./Radfahrer- und Fußgängerverkehr
 - Rechtliche Grundlagen
 - Straßenraumgestaltung,
 - Flächenwidmung und Verkehrskonzepte
- besprochen, sodass insgesamt eine breite ganzheitliche Fachsicht gegeben ist.

Alle Interessierten an der Verkehrsarbeit für Städte sind zu dieser Schulung besonders willkommen. Angesprochen werden vor allem Bezirksvorsteher, Bürgermeister, Stadt-, Bezirks- und Gemeinderäte, Amtsleiter und Amtssekretäre, Behördenvertreter, Leiter und Mitarbeiter von Planungs- und Bauabteilungen, Verkehrsjuristen sowie Vertreter von Planungsbüros.

Zweitägige Schulung für Verkehrssicherheit im städtischen Bereich:

20.–21.6.2016 Aspekte der Verkehrssicherheit für den städtischen Bereich, in Wien

*Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Pfleger
ernst@pflieger.cc*



Berichte zu aktuellen

FSV Veranstaltungen

Aspekte der Verkehrssicherheit für den städtischen Bereich

Die Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV) bemüht sich seit Jahren um die Verdichtung von Informationen für mehr Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen. Seit Anfang 2014 geschieht diese Weitergabe von Information nicht nur auf Ebene der Verkehrsexperten, sondern wird immer mehr auf den Ebenen der Kommunen und Behördenvertreter fo-



Bild 3: Straßen in Städten verkehrssicher Planen

Berichte zu aktuellen

Publikationen

Neues Heft der FSV Schriftenreihe erscheint in Kürze

Seitens der Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV), der Plattform des Verkehrswesens, wurde eine neue Veröffentlichungsform, die sich zum Ziel gesetzt hat, aktuelle Themen aus dem Verkehrswesen zu publizieren und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, geschaffen.

Demnächst wird das aktuelle Heft der FSV-Schriftenreihe, das Heft Nr. 016 – Erhebung und Anwendung von Mobilitätsdaten, erscheinen. Dieses beinhaltet eine Zusammenstellung von aktuellen Forschungsergebnissen, die bei einer zweitägigen Tagung zu diesem Thema, im April 2016, vorgestellt wurden.

Im Jahr 2007 wurde die FSV-Schriftenreihe ins Leben gerufen und bietet gleich mehrere Vorteile:

- Themenbezogene Veröffentlichungsform, wie zum Beispiel aktuelle Forschungsergebnisse, Veranstaltungsberichte, etc..
- Hohes Niveau der Publikation
- Erweiterung zu aktuellen Publikationen
- Veröffentlichung in gebundener Form

Die FSV-Schriftenreihe erscheint in unperiodischen Abständen. Derzeit sind fünfzehn Hefte zu aktuellen Themen aus dem Bereich des Verkehrswesens erschienen, die über den Shop der FSV (www.fsv.at) bezogen werden können.

Bereits erschienene Hefte:

- Schriftenreihe Heft Nr. 001 – Der verkehrspolitische Standpunkt (Martin Car, Max Herry, Manfred Philipp, Gerd Sammer, Josef Michael Schopf, Bernd Skoric, Sepp Snizek)
- Schriftenreihe Heft Nr. 002 – Effekte von Tempo 80 auf Freilandstraßen (Ralf Risser, Markus Pichler)
- Schriftenreihe Heft Nr. 003 – Tempo 80 auf Freilandstraßen (Ralf Risser, Doris Wunsch)
- Schriftenreihe Heft Nr. 004 – Impulse und Herausforderungen für Europas Stadtregionen (Vorträge des FSV Seminars in Rust 2008)
- Schriftenreihe Heft Nr. 005 – Vertrauen in die [Verkehrs]planung? (Vorträge des FSV Seminars in Rust 2009)

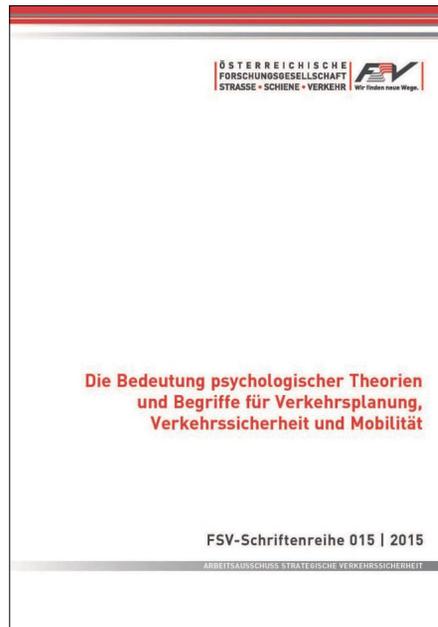


Bild 4: Schriftenreihe Nr. 015

- Schriftenreihe Heft Nr. 006 – Beiträge zur Verkehrssicherheit (Wolfgang J. Berger, Ulrike Hanke, Elisabeth Raser, Ralf Risser, Juliane Stark, Georg Stratil-Sauer)
- Schriftenreihe Heft Nr. 007 – Mobilitätspolitik in Österreich (Vorträge des FSV Seminars in Rust 2010)
- Schriftenreihe Heft Nr. 008 – Der öffentliche Raum (Vorträge des FSV Seminars in Rust 2011)
- Schriftenreihe Heft Nr. 009 – Gut geschleiert (Vorträge des FSV Seminars in Rust 2012)
- Schriftenreihe Heft Nr. 010 – Gewässerschutzanlagen an Straßen, Planung-Baubetriebe (Vorträge des FSV Seminars in Wien)
- Schriftenreihe Heft Nr. 011 – Umweltbegleitung (Vorträge des FSV Seminars in Wien)
- Schriftenreihe Heft Nr. 012 – Straßenmaterialien – Wirtschaftliche Verwertung von Materialien des Straßendienstes (Ergebnisse des FFG-geförderten Forschungsvorhabens „Straßenmaterialien“)
- Schriftenreihe Heft Nr. 013 – Brückeninspektoren Schulungsgrundlagen
- Schriftenreihe Heft Nr. 014 – Winterdienst – Effektive Salz- und Solestreuerung
- Schriftenreihe Heft Nr. 015 – Die Bedeutung psychologischer Theorien und Begriffe für Verkehrsplanung, Verkehrssicherheit und Mobilität

Veranstaltungen

und Seminare

FSV-Schulung
Aspekte der Verkehrssicherheit für den städtischen Bereich
20.–21.6.2016
FSV, 1040 Wien, Karlsgasse 5

FSV-Schulung
Gewässerschutzanlagen: Ursache – Funktion – Wirkung
23.–24.5.2016
FSV, 1040 Wien, Karlsgasse 5

FSV-Seminar
LB-VI Version 4 – Modul Wasserwirtschaft, in Linz
22.6.2016
Hotel IBIS LINZ, Kärntner Straße 18-20, 4020 Linz

FSV-Seminar
Umgang mit (kont.) Aushub
7.9.2016
FSV, 1040 Wien, Karlsgasse 5

FSV-Schulung
Brückeninspektoren – Basislehrgang
13.–15.9.2016
FSV, 1040 Wien, Karlsgasse 5

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen und eine Online-Anmeldemöglichkeit finden Sie auf unserer Homepage www.fsv.at.

In der nächsten Ausgabe

... finden Sie weitere Berichte zu neuen Regelwerken.

FSV-aktuell Straße:

„Österreich-Teil“ und offizielles Organ des Bereichs Straße der Österreichischen Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr (FSV)

FSV-Geschäftsstelle:

A-1040 Wien, Karlsgasse 5
Tel.: +43 1 5855567
Fax: +43 1 5855567 - 99
E-Mail: office@fsv.at
<http://www.fsv.at>

Schriftleitung:

Ildikó B. Póser-Piroska, B. Sc.
(Kommentare, Anregungen, Beitragsideen usw. erwünscht!)

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit der Publikationen der FSV auf www.fsv.at.

Bei Bestellungen im EU-Raum bitte Ihre UID bekannt geben (in Deutschland = DE + 9 Ziffern), da Sie so die MwSt. sparen können.

Abonnementpreis der Zeitschriften

Straßenverkehrstechnik sowie *Straße und Autobahn*

für FSV-Mitglieder ermäßigt!